



flash
eNews

European Federation of Animal Science



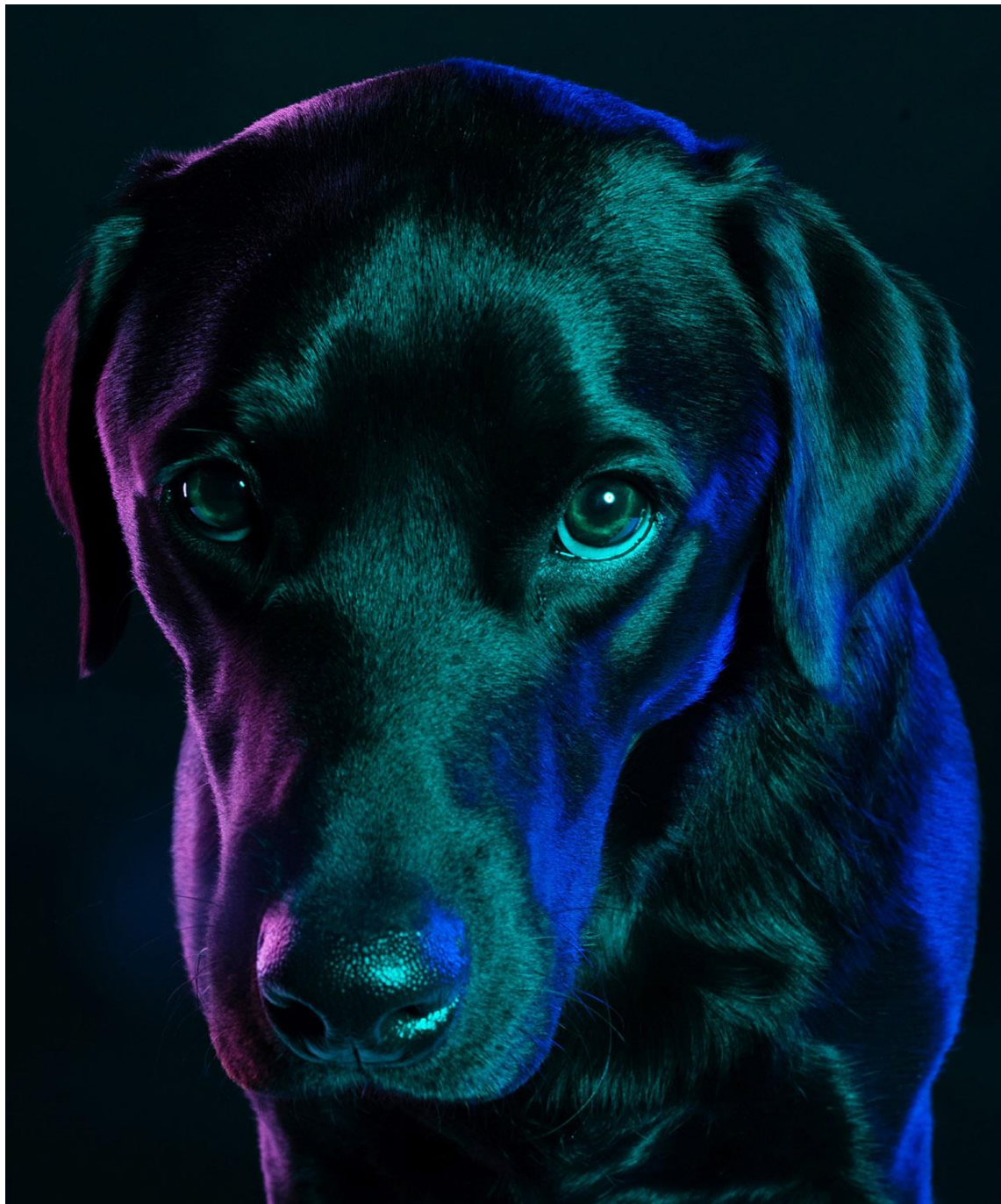
N° 234 - März 2023

www.eaap.org

Deutsche Ausgabe

Newsletter Nr. 234

März 2023



HAUPTTHEMEN

Neuigkeiten der EVT	3
Persönlichkeiten kurz vorgestellt	4
Eine Forschungseinrichtung stellt sich vor	5
Wissenschaft und Innovation	6
Aus der Industrie	8
Stellenangebote	9
Veröffentlichungen	9
Podcasts aus den Nutztierwissenschaften.....	10
Weitere Meldungen	10
Konferenzen und Workshops	12

EDITORIAL

EDITORIAL DES GENERALESEKRETÄRS

Herausforderung der Illusion, die Zukunft vorhersagen zu können

Oft werden Konferenzen organisiert, zu denen Experten eingeladen werden, um die Entwicklung unserer Welt zu diskutieren, wahrscheinlich aufgrund der Unsicherheit über unsere Fähigkeit, eine nachhaltige Zukunft zu schaffen und gleichzeitig den Nahrungsbedarf einer wachsenden und sich entwickelnden Bevölkerung zu decken. In ähnlicher Weise werden Artikel veröffentlicht, die die Meinungen sachkundiger Experten einholen, die Vorhersagen über unsere Zukunft machen. Ich selbst betreibe diese Übung häufig.

Trotz der Unvorhersehbarkeit der Zukunft untergräbt unsere Leichtigkeit, die Vergangenheit zu erklären, diese Tatsache oft. Unsere Tendenz, kohärente Beschreibungen der Vergangenheit zu konstruieren und zu glauben, macht es schwierig, die Grenzen unserer Vorhersagefähigkeiten zu akzeptieren. Im Nachhinein erscheint alles sinnvoll, und wir haben oft die starke Intuition, dass das, was heute Sinn macht, gestern vorhersehbar war. Die Geschichte lehrt uns jedoch, dass bedeutende Ereignisse oft durch Zufälle bestimmt werden. Auch die Wissenschaftsgeschichte belegt diese Tatsache immer wieder, wobei die Entdeckung von Flemings Penicillin eines der berühmtesten Beispiele ist. Trotzdem bleibt die Illusion einer genauen Vorhersage bestehen, weshalb Treffen und Veröffentlichungen organisiert werden, um die Zukunft vorherzusagen.

Ein Experiment, das Ende des letzten Jahrhunderts vom kanadischen Wissenschaftsautor Philip Tetlock durchgeführt wurde, zeigte, dass Vorhersage-, „Gurus“ in vielen Bereichen unserer Gesellschaft, einschließlich der wissenschaftlichen Gemeinschaft, eine hohe Rate falscher Vorhersagen haben, die fast der Eintrittswahrscheinlichkeit zufällig ausgewählter Vorhersagen entsprechen. Überraschenderweise sind diejenigen mit dem größten Wissen auf diesem Gebiet oft die am wenigsten zuverlässigen. Denn wer sich mehr Wissen aneignet, entwickelt oft eine Illusion des eigenen Könnens, wird zu selbstsicher und löst sich allmählich von der Realität.

Zusammenfassend sollten wir uns nicht von der Illusion täuschen lassen, die Vergangenheit zu verstehen, die die flüchtige Gewissheit fördert, mit der wir glauben, die Zukunft vorhersagen zu können. Daher sollten sich die erfahrensten Personen bemühen, die „Wissensverzerrung“ zu vermeiden, um Vorhersagen zu treffen, die enger mit der tatsächlichen Realität zusammenhängen.

Andrea Rosati

Neuigkeiten der EVT

Rekordverdächtige Anzahl an Abstract-Einreichungen: rund 1900 Abstracts, die die Leidenschaft und Hingabe der EVT-Community bezeugen

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir für die diesjährige Jahrestagung eine rekordverdächtige Anzahl von Abstract-Einreichungen erhalten haben: rund 1900! Die schiere Menge an Einsendungen spricht für die Leidenschaft und das Engagement der tierwissenschaftlichen Gemeinschaft, und wir sind dankbar für die überwältigende Resonanz. Wir freuen uns, dass in den Abstracts ein so vielfältiges Themenspektrum vertreten ist, das alles von Spitzenforschung in der Tierwissenschaft und -technologie bis hin zu innovativen Ansätzen für die ökologische Nachhaltigkeit der Tierhaltung abdeckt. Es ist klar, dass die wissenschaftliche Gemeinschaft nicht nur bestrebt ist, Wissen und Verständnis in ihren jeweiligen Bereichen zu fördern, sondern auch, zusammenzuarbeiten und ihre Erkenntnisse mit anderen zu teilen. Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die ein Abstract eingereicht haben. Wir freuen uns auf eine zum Nachdenken anregende und inspirierende Konferenz, die das Allerbeste präsentieren wird, was die Tierwissenschaft zu bieten hat.

Treten Sie dem EVT Industrie-Club bei und profitieren Sie von unseren Dienstleistungen in der Viehzucht



Die EVT freut sich, Unternehmen, die in der Viehzucht tätig sind, einzuladen, unserem Industrie-Club beizutreten und die vielen von uns angebotenen Dienstleistungen zu nutzen. Durch die Mitgliedschaft erhält das Unternehmen Zugang zu einer Reihe von Vorteilen, die dazu beitragen können, in der heutigen schnelllebigen und sich ständig verändernden Welt erfolgreich zu sein. Einer der Hauptvorteile des Beitritts zum Industrie-Club ist die erhöhte Sichtbarkeit. Unsere Plattform bietet leistungsstarke Tools zum Teilen von Informationen über das Unternehmen und seine Aktivitäten, um ein breiteres Publikum zu erreichen und den Einfluss zu erhöhen. Neben einer verbesserten Sichtbarkeit bietet die Plattform des EVT Industrie-Club auch wertvolle Networking-Möglichkeiten. Durch die Verbindung mit anderen Mitgliedern kann das interessierte Unternehmen das Netzwerk erweitern und mit gleichgesinnten Personen und

Organisationen zusammenarbeiten, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Ein weiterer großer Vorteil der Mitgliedschaft ist der Zugang zu wirtschaftlichen Vorteilen durch die Einsparung von Kosten für die Teilnahme an Konferenzen und große Rabatte auf Sponsoring-Möglichkeiten. Solche Vorteile werden sicherlich die Kosten für die Mitgliedschaft zurückzahlen. Die Teilnahme am wissenschaftlichen Fortschritt ist auch ein großer Vorteil, wenn Sie unserer Gemeinschaft beitreten. Durch die Mitgliedschaft im EVT Industrie-Club erhält das Unternehmen Zugang zu den neuesten Forschungsergebnissen, Erkenntnissen und „Best Practices“, die es ihm ermöglichen, der Zeit voraus zu sein und fundierte Entscheidungen zu treffen. Schließlich ist unsere Plattform auch eine wertvolle Quelle für Big Data. Durch das Sammeln und Analysieren von Daten aus unserem gesamten Netzwerk können wir wertvolle Einblicke in Trends und Muster liefern, die Ihnen helfen können, Ihre Strategien zu optimieren und klügere Entscheidungen zu treffen. Seit Anfang 2023 sind bereits drei große Unternehmen dem EVT Industrie-Club beigetreten: Selko, Illumina und Metex Animal Nutrition.



Wir glauben, dass diese Dienstleistungen für jedes Unternehmen, das in der Viehwirtschaft tätig ist, von großem Wert sein können, und wir laden Sie ein, unsere Plattform zu erkunden und zu sehen, wie die EVT dazu beitragen kann, die Ziele der Branche zu erreichen. Um mehr über unsere Community zu erfahren und wie Sie Mitglied werden können, [besuchen Sie bitte unsere Website](#) oder kontaktieren Sie uns direkt unter eaap@eaap.org

Nehmen Sie am 19. EVT-Webinar mit dem Titel „Bessere Kälber in besseren Betrieben“ teil

Das nächste monatliche EVT-Webinar mit dem Titel „Bessere Kälber in besseren Betrieben“ findet am Dienstag, den 18. April um 15:00 Uhr MEZ statt. Es wird in Zusammenarbeit mit der EVT Studienkommission für Rinder organisiert. Das Webinar wird von Laura Boyle von „Teagasc“ (Irland) geleitet. Den ersten Vortrag hält John Mee von „Teagasc“ (Irland), der seine Arbeit mit dem Titel „Schlechte Milchkälbergesundheit – warum und was wir dagegen tun können“

vorstellt. Juan Cordero Solorzano von „SLU“ (Schweden) wird dann über „Möglichkeiten zur Verbesserung der passiven Übertragung der Immunität und des Überlebens von Kälbern durch Genetik sprechen. Der letzte Vortrag von Nina von Keyserlingk von der „University of British Columbia“ (Kanada) konzentriert sich auf die Kälberfütterung und die „soziale Kälberhaltung“. Für weitere Einzelheiten und zur Anmeldung besuchen Sie bitte [die Webinar-Website](#).



Persönlichkeiten kurz vorgestellt

Christos Dadousis



Christos Dadousis ist Mitglied des Komitees für Schafe & Ziegen und des „Young Club“ der EVT. Er ist ein Tenure-Track-Wissenschaftler an der Abteilung für Veterinärwissenschaften der Universität Parma in Italien und arbeitet auf dem Gebiet der Tierzucht und Genetik. Er erhielt seinen Bachelor in Landwirtschaft mit Spezialisierung auf Tierwissenschaften von der Aristoteles-Universität Thessaloniki (Griechenland). Er hat einen Master in Nachhaltigen Produktionssystemen und Umwelt der Landwirtschaft (Demokrit-Universität Thrakien, Griechenland) und einen Master in Tierzucht & Genetik (EMABG Mastergrad, <https://www.emabg.eu/>). Christos promovierte in Tierwissenschaften an der Universität von Padua (Italien) und studierte die Genomik der individuellen

Kuhkäseproduktion. Während der Promotionszeit war er Gastwissenschaftler an der Universität Wisconsin-Madison, USA. Seine akademische Laufbahn setzte er mit einer Postdoktorandenstelle am Roslin- Institut (Universität Edinburgh, UK) bei der „AlphaGenes Group“, fort, wo er neben „Aviagen Ltd.“ an genomischen Vorhersagen und genetischen Untersuchungen zum Körpergewicht bei Broilern arbeitete. [Das komplette Profil finden Sie hier](#)

Eine Forschungseinrichtung stellt sich vor

Agricultural Research Institute (ARI)



Das Agricultural Research Institute (ARI) in Zypern ist eine Abteilung des Ministeriums für Landwirtschaft, ländliche Entwicklung und Umwelt (MARDE), das historisch 1962 als erstes Forschungsinstitut in Zypern mit Hilfe und Anleitung des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP) und der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) gegründet wurde. ARI ist das einzige Institut in Zypern, das innovative landwirtschaftliche Forschung betreibt, die darauf abzielt, Wissen für die Entwicklung des Primärsektors zu schaffen und zu übertragen und Probleme auf der Ebene der Landwirte zu lösen. Die Forschungsergebnisse werden durch neuartige Bildungsprogramme und Verbreitungsinstrumente an Interessengruppen weitergegeben. ARI ist eine äußerst dynamische Organisation, die eine fruchtbare Zusammenarbeit mit nationalen, regionalen und internationalen Organisationen und Forschungsnetzwerken sowie zahlreichen akademischen Institutionen in Zypern und im Ausland unterhält und mehrere Forschungs- und Innovationsprojekte erfolgreich umgesetzt hat, die auf Wettbewerbsbasis vom National, dem europäischen Rahmenprogramm und anderen regionalen und internationalen Programmen gefördert werden. ARI-Wissenschaftler haben die Forschungsgebiete der Tier- und Pflanzenzüchtung in Zypern und im östlichen Mittelmeerraum angeführt. [Lesen Sie hier das vollständige Profil.](#)



Wissenschaft und Innovation

Verbesserte Überwachung des Rinderverhaltens durch Kombination von Ultra-Wideband-Standort- und Beschleunigungsmesserdaten



Diese Studie zielte darauf ab, Systeme zur Überwachung des Verhaltens von Rindern unter Verwendung von Ultra-Wideband (UWB) Indoor-Ortungs- und Beschleunigungsmesserdaten zu verbessern. Dreißig Milchkühe wurden mit UWB-„Pozyx“-Tracking-Tags auf der Oberseite ihres Halses ausgestattet, und die Kombination aus Standort- und Beschleunigungsmesserdaten wurde verwendet, um das Kuhverhalten zu klassifizieren. Die Leistungsanalyse zeigte, dass die Gesamtleistung bei der Lokalisierung der Kühe in den richtigen Funktionsbereichen sehr hoch war, mit einem R² von 0,99 und einem quadratischen Mittelwertfehler (RMSE) von 1,4

min. Die Kombination von Standort- und Beschleunigungsmesserdaten verbesserte den RMSE der Fress- und Wiederkäuzzeit im Vergleich zu Beschleunigungsmesserdaten allein und ermöglichte eine genaue Klassifizierung zusätzlicher Verhaltensweisen, die mit dem Beschleunigungsmesser allein schwer zu erkennen sind, wie z. B. die Aufnahme von Konzentratfuttermitteln und das Trinken. Diese Studie zeigt das Potenzial der Kombination von Beschleunigungsmesser- und UWB-Standortdaten für die Gestaltung eines robusten Überwachungssystems für Milchvieh, das sich positiv auf ihre Gesundheit, Fortpflanzung und ihr Wohlbefinden auswirken kann. [Lesen Sie den vollständigen Artikel in "Animal"](#).

Selektive Genotypisierungsstrategien für ein Geschwistertestschema eines Broiler-Zuchtprogramms

Die Studie zielte darauf ab, ein Zuchtprogramm bei Broilern zu optimieren, indem verschiedene Genotypisierungsstrategien und Anteile von Geschwistern, die in das kommerzielle Umfeld gebracht wurden, um genotypisiert zu werden, bewertet wurden. Die Forscher sammelten phänotypische Körpergewichts- und Genominformationen aller Geschwister, die in einem kommerziellen Umfeld aufgezogen wurden, und analysierten verschiedene Probenahmestrategien und Genotypisierungsanteile. Die Ergebnisse zeigten, dass die Genotypisierung von Geschwistern mit extremen Phänotypen zu einer höheren Genauigkeit der geschätzten genomischen Zuchtwerte (GEBV) im Vergleich zur Zufallsstichprobe führte, insbesondere bei Genotypisierungsanteilen von 12,5 % oder 25 %. Das Einbeziehen des Stammbaums von Vögeln mit Phänotyp in der kommerziellen Umgebung, die nicht genotypisiert wurden, erhöhte die Genauigkeit bei geringeren Genotypisierungsanteilen, insbesondere für die zufällige Stichprobenstrategie. Ein Dispersionsbias war bei zufälligen Stichproben praktisch nicht vorhanden, wenn 25 % oder mehr Vögel genotypisiert wurden. Allerdings wurden GEBV für die Genotypisierung von Geschwistern mit extremen Phänotypen erheblich überschätzt, insbesondere wenn der genotypisierte Anteil gering war. Die Studie empfiehlt die Anwendung der extremen Phänotypstrategie, wenn weniger als 75 % der Tiere genotypisiert sind, und die Zufallsstichprobe, wenn 75 % oder mehr genotypisiert sind. [Lesen Sie den vollständigen Artikel in "Genetics Selection Evolution"](#).

Erste großangelegte Genomvorhersage bei der Honigbiene



Die Verwendung genomischer Daten kann die Genauigkeit von Zuchtwertschätzungen (EBV) erhöhen und die Selektion von Tieren vor der Phänotypisierung ermöglichen. Diese Strategie war erfolgreich bei der Steigerung des genetischen Gewinns bei Nutztierarten, aber Züchter von Honigbienen verwenden immer noch die phänotypische Selektion oder die Zuchtwertschätzung auf Stammbaumbasis. Es wurde jedoch ein SNP-Chip mit hoher Dichte für Honigbienen entwickelt, und Genotypen von phänotypisierten Königinnen sind jetzt verfügbar, um die genomische Vorhersage zu validieren. Die genomische Zuchtwertschätzung

bei Honigbienen wurde in Simulationsstudien erprobt, und ein einstufiger genomischer BLUP (ssGBLUP) erschien als effiziente Lösung, um Stammbauminformationen mit genomischen Informationen zu kombinieren. In dieser Studie wurden die Genauigkeit und Abweichung von PBLUP, ssGBLUP und gewichtetem ssGBLUP (WssGBLUP) für Schlüsselmerkmale von wirtschaftlicher Bedeutung in einer großen Zuchtpopulation von Honigbienen verglichen. WssGBLUP bot eine signifikant höhere Genauigkeit als PBLUP für Honigertrag, Ruhe und Schwarmtrieb, während die genomischen Methoden für Varroa-Resistenzmerkmale aufgrund der Größe der Referenzpopulation keine große Verbesserung gegenüber PBLUP boten. Die Studie legt nahe, dass die genomische Selektion erfolgreich auf Honigbienen angewendet werden kann. [Lesen Sie den ganzen Artikel in "Nature"](#).

Haustiere als potenzielle Reservoirs zoonotischer Viruserkrankungen

Zoonosen sind Krankheiten, die auf natürliche Weise von Tieren auf den Menschen übertragen werden können, entweder durch direkten Kontakt oder indirekte Exposition. Viele neu auftretende Infektionskrankheiten beim Menschen sind zoonotisch, wobei mehr als drei Viertel von Wildtieren stammen. Zoonosen haben verheerende Auswirkungen auf die Gesundheit, den Lebensunterhalt und die Wirtschaft von Mensch und Tier. Die steigende Nachfrage nach Nahrungsmitteln, insbesondere Fleisch- und Milchprodukten, stellt uns vor enorme Herausforderungen, da es zwei Anbaumethoden mit eigenen Risiken hinsichtlich der Einschleppung und Übertragung von Infektionskrankheiten gibt. Die eine ist die Subsistenztierhaltung, die in ländlichen Haushalten in armen Teilen der Welt betrieben wird, und die andere ist der hoch organisierte und intensive Sektor der Geflügelindustrie. Beide Systeme begünstigen einen engeren Mensch-Tier-Kontakt und erhöhen die Möglichkeit einer zoonotischen Übertragung. Zur Verhütung und Bekämpfung zoonotischer Krankheiten sind kontinuierliche Überwachungsanstrengungen erforderlich, die darauf abzielen, größere Populationen exotischer und domestizierter Tiere zu untersuchen. Die regelmäßige Überwachung von Haustieren innerhalb und außerhalb von Epidemieperioden ist ebenfalls wichtig, um zu verhindern, dass sich Menschen bekannte und neu auftretende zoonotische Infektionen zuziehen. [Den vollständigen Artikel finden Sie in "Annual Review of Animal Biosciences"](#).



Aus der Industrie

Globales Mykotoxin-Review, Aktualisierung 2022 und Ausblick auf 2023

Why is there such a high level of aflatoxin contamination in dairy feed ingredients?

[Click to watch the recordings](#)



Eine Kontamination von Nutztierfutter mit verschiedenen Mykotoxinen ist keine Seltenheit. Es gibt wissenschaftlich nachgewiesene additive und synergistische Wechselwirkungen zwischen Mykotoxinen. In einer Zeit des Klimawandels, eines anhaltenden Krieges in der Ukraine, der zu volatilen Rohstoffpreisen führt, und anhaltenden Versorgungsunterbrechungen können Mykotoxine eine noch größere Bedrohung für Viehzüchter und Futtermittelhersteller darstellen. Dr. Swamy Haladi stellte die Ergebnisse des „Selko 2022 Global Mycotoxin Review“ vor, gefolgt von einem Ausblick auf 2023. Entdecken Sie die Ergebnisse [hier](#).

Prozentsatz der mit Mykotoxinen kontaminierten Proben

Fast 52.000 Proben von Rohstoffen, Alleinfuttermitteln für Milch-, Rind-, Schweine-, Geflügel-, Haustiere und Fische sowie Silagen wurden im Jahr 2022 gesammelt und auf das Vorhandensein von Deoxynivalenol (DON), T-2-Toxin (T2), Zearalenon (ZEA), Fumonisin (FUM), Aflatoxinen (AF) und Ochratoxinen (OTA) untersucht. Der Prozentsatz positiver Proben variierte zwischen 31 % und 69 %. Es gab große Unterschiede zwischen verschiedenen Futtermitteln und Futtermittel-Ausgangserzeugnissen. Der Kontaminationsprozentsatz von Wiederkäuersilagen für Aflatoxin beispielsweise betrug 94 %. Es gab große Unterschiede zwischen verschiedenen Regionen der Welt. Da die klimatischen Bedingungen zeitlich schwankten, gab es auch große Schwankungen in der Kontamination, wenn man verschiedene Zeiträume im Jahr vergleicht. [Den vollständigen Artikel finden Sie hier.](#)

Stellenangebote

Diplomarbeit am INRAE, Frankreich

Thema der Arbeit: „Rolle von miRNAs bei der Kontrolle der Oozytenreserve bei Fischen (RESOV)“. Diese Dissertation ist Teil eines Forschungsprojekts, das darauf abzielt, die grundlegenden Prozesse zu entschlüsseln, die die primäre Oozytenreserve innerhalb des Eierstocks von Fischen steuern, aus denen während jedes Fortpflanzungszyklus reife Oozyten (oder Eier) gelegt werden. Diese Forschung wird zu einem besseren Verständnis physiologischer Veränderungen beitragen, die für gesellschaftliche Themen wie die Erhaltung von Wildpopulationen oder die Verbesserung von Fischzuchtpraktiken relevant sind.

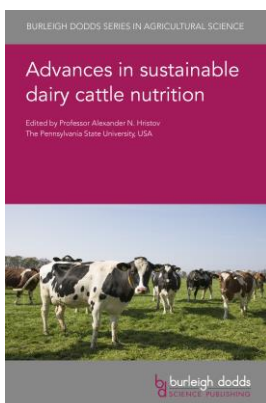
Erforderliche Fähigkeiten: Ausbildung in Entwicklungs-, Zell- und Molekularbiologie. Kenntnisse in Mikroskopie und Bildanalyse sind willkommen. Weitere Details zur Bewerbung [finden Sie in der Stellenausschreibung.](#)

Wissenschaftliche Position am Roslin Institut (Vereinigtes Königreich)

[Das HighlanderLab](#) am Roslin Institut sucht einen neuen Kollegen. Dies ist eine vom BBSRC finanzierte Wissenschaftlerstelle. Der Kandidat sollte in quantitativer Genetik, Züchtung, Statistik oder verwandten Bereichen promoviert sein. Bewerber mit erheblicher Forschungs- und Entwicklungserfahrung in diesen Bereichen werden bevorzugt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an folgenden Kontakt: gregor.gorjanc@roslin.ed.ac.uk.

Veröffentlichungen

- **Animal Konsortium (EVT, INRAE, BSAS) – Elsevier**
[Animal: Band 17- Ausgabe 3 – März 2023](#)
Artikel des Monats: ["Invited Review des Tierkonsortiums: Ein Update zu den Methoden zur Bewertung der Samenqualität bei Schweinen – vom Erzeuger bis zum Labor"](#)



- **Burleigh Dodds Science Publishing**
[Fortschritte in der nachhaltigen Milchviehernahrung](#)

Ein **Rabattcode für EVT-Mitglieder** ist verfügbar. [Hier erhalten Sie Zugang](#) zu Ihrem persönlichen Bereich. Sie finden den Code auf der rechten Seite über dem Feld „Gruppen“.

Podcasts aus den Nutztierwissenschaften

- **Vereinigung der amerikanischen Schafindustrie: [Mycoplasmia ovipneumoniae Update](#), mit Maggie Highland als Rednerin.**



Weitere Meldungen

Wichtige Entscheidung zu „räuberischen wissenschaftlichen Zeitschriften“

Wir möchten Sie darüber informieren, dass 422 Zeitschriften des MDPI, darunter [animals](#), in die Liste der räuberischen wissenschaftlichen Zeitschriften aufgenommen wurden. [Die Liste finden Sie hier](#). Räuberische wissenschaftliche Zeitschriften sind Maskenveröffentlichungen, die als wissenschaftliche Zeitschriften legitim sind, aber in Wirklichkeit sind sie nur daran interessiert, Geld zu verdienen, indem sie den Autoren exorbitante Gebühren für die Veröffentlichung ihrer Forschung berechnen, ohne eine strenge Peer-Review oder redaktionelle Aufsicht zu leisten.



Diesen Zeitschriften mangelt es oft an Glaubwürdigkeit und Integrität, und ihre Veröffentlichungen sind häufig von geringer Qualität. Die Einreichung von Forschungsergebnissen bei einer solchen Zeitschrift kann Karrieren und dem Ruf der wissenschaftlichen Gemeinschaft schaden. Wir empfehlen, die Glaubwürdigkeit und den Ruf jeder Zeitschrift sorgfältig zu prüfen, bevor Sie Forschungsarbeiten einreichen, und nach seriösen Verlagen, Redaktionen mit etablierten Experten auf diesem Gebiet, transparenten Peer-Review-Prozessen und klaren ethischen Richtlinien Ausschau zu halten.

ALPA-AMPA-Treffen 2023

Die Akademische Einheit für Veterinärmedizin und Tierzucht, die der Autonomen Universität Zacatecas „Francisco García Salinas“ untersteht, wird Gastgeber des XLVIII. Wissenschaftlichen Treffens der Mexikanischen Vereinigung für Tierproduktion und Lebensmittelsicherheit A.C. und des XXVII. Treffens der Lateinamerikanischen Vereinigung für Tierproduktion sein. Diese Treffen werden am 26., 27. und 28. April dieses Jahres in der Stadt Zacatecas, Zac., Mexiko, mit dem Kongresszentrum als Veranstaltungsort stattfinden. Hier werden etwa 900 Kongressteilnehmer zusammenkommen, darunter Viehzüchter, Akademiker und Wissenschaftler in der Tierproduktion sowie Studenten und Doktoranden der Universität selbst, aus Mexiko und aus lateinamerikanischen Ländern. Bis heute wurde der Eingang von mehr als 300 Forschungsarbeiten aus verschiedenen lateinamerikanischen Ländern und 15 Fachkonferenzen aus den verschiedenen Wissensgebieten und Themenbereichen der Tierproduktion registriert, die von renommierten Forschern von internationalem Format gehalten werden. Philippe Chemineau und Isabel Casasús werden im Namen der EVT eingeladene Redner sein. Wir freuen uns darauf, Sie bei dieser großartigen Tierproduktionsveranstaltung in Lateinamerika und Mexiko zu sehen. Weitere Informationen [finden Sie auf der Website](#).

Smartphone-App verbessert die gemeinschaftliche Überwachung von Tierkrankheiten in Nordkenia

Eine Smartphone-App zur Überwachung und Meldung von Tierkrankheiten hat den Prozess der Erfassung und Analyse von Krankheitsüberwachungsdaten in Nordkenia, wo die Viehhaltung eine wichtige Einkommens- und Lebensgrundlage darstellt, erheblich verbessert. Die [e-Überwachungs-App von LivHealth](#) hat die Erfassung von Symptomen von Tierseuchen durch Krankheitsmelder der Gemeinschaft erleichtert. Es hat auch eine schnelle und genaue Dokumentation von Krankheitssyndromen sowie bestätigten Krankheitsausbrüchen in den Gemeinden ermöglicht. [Den vollständigen Artikel finden Sie auf der ILRI-Website](#).



Konferenzen und Workshops

Die EVT bittet darum, die Daten für die einzelnen **untenstehenden Veranstaltungen und auch im Kalender** auf der Website nochmals selbst zu überprüfen, da es leider durch die weltweite Pandemielage zu Einschränkungen bzw. kurzfristigen Änderungen kommen kann.

Veranstaltung	Daten	Ort	Information
The role of meat in society: presenting the Dublin Declaration of Scientists	12. April 2023	Brüssel (Belgien)	Website
1. EVT-Regionaltreffen	26. – 28. April 2023	Nitra (Slowakei)	Website
SafePork Konferenz	15. – 17. Mai 2023	New Orleans, LA, USA	Website
ICAR Konferenz 2023	21. – 26. Mai 2023	Toledo (Spanien)	Website
11. Internationale Konferenz zur Reproduktion bei Wiederkäuern	28. Mai – 1 Juni 2023	Galway (Irland)	Website
11. Internationales Symposium zur Ernährung von Herbivoren	04. – 08. Juni 2023	Florianópolis, Santa Catarina, Brazil	Website
20. Spanische Konferenz zu Tierproduktion	13. – 14. Juni 2023	Zaragoza (Spanien)	Website
74. EVT-Jahrestreffen	28. August – 01. September 2023	Lyon (Frankreich)	Website

Weitere Konferenzen und Workshops [finden Sie auf der EVT-Website.](#)



*„Jeder denkt daran, die Welt zu verändern,
aber niemand denkt daran, sich selbst zu verändern.“
(Lew Tolstoi)*

EVT-Mitglied zu werden ist einfach!

Werden Sie Mitglied der EVT, um den EVT Newsletter zu erhalten und viele weitere Vorteile zu genießen! Bitte bedenken Sie auch, dass eine individuelle Mitgliedschaft für Bürger aus EVT-Ländern kostenfrei ist. [Klicken Sie hier für Details und die Registrierung!](#)

Dieses Dokument ist eine deutsche Übersetzung der "Flash e-News", des originalen EVT-Newsletters. Die Übersetzung erfolgt ausschließlich zum Zweck der Information, gemäß den Zielen der EVT-Satzung. Dies ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EVT-Newsletters ist die einzige endgültige und offizielle Version, für welche die EVT – Die Europäische Vereinigung für Tierwissenschaften, verantwortlich ist.

Dieses interessante Update zu Aktivitäten der Europäischen Gemeinschaft rund um die Tierwissenschaften enthält Informationen von führenden Forschungseinrichtungen in Europa und berichtet über Entwicklungen in deren Wirtschaft und Produktion. Die deutschen "Flash e-News" werden bundesweit an Vertreter aus den Tierwissenschaften und der Nutztierindustrie versendet. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen, Informationen und Beiträge für den Newsletter zu erstellen. Bitte schicken Sie hierzu Informationen, Neuigkeiten, Texte, Fotos und Ihr Logo an: j.drews@lfa.mvnet.de

Produktionsmitarbeiterin: Julia Drews

Adressänderungen: Wenn sich Ihre Mailadresse ändern sollte, schicken Sie uns gern die neue Adresse zu, sofern Sie den Newsletter weiterhin beziehen möchten. Wenn die EVT-Informationen stattdessen an andere Interessenten im deutschsprachigen Raum versendet werden sollen, kontaktieren Sie uns gern über folgende Mailadresse: j.drews@lfa.mvnet.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.eaap.org



@EAAP



@EAAP



@EAAP



@EAAP

Haftungsausschluss: Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für die Forschung sind nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.